



## WKÖ unterstützt Saudi-Arabien im Kampf gegen hohe Jugendarbeitslosigkeit

**Leitl: Berufsorientierungs- und Beschäftigungszentren mit österreichischen Know-how geplant - Kooperation zwischen WKÖ/WIFI und HRDF in Riyadh unterzeichnet**

Die Wirtschaftskammer Österreich und der Human Resource Development Fund (HRDF) haben in Anwesenheit des saudi-arabischen Arbeitsministers Ghazi bin Abdulrahman Al Gosaibi in der Hauptstadt Riyadh ein **Memorandum of Understanding** zur Errichtung von **Berufsorientierungs- und Beschäftigungszentren in Saudi-Arabien** unterzeichnet. „Damit wollen wir Saudi-Arabien bei der **Bekämpfung** ihrer **hohen Jugendarbeitslosigkeit** unterstützen und Österreichs exzellentes Know-how auf diesem Gebiet einfließen lassen“, beschreibt WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Zielrichtung des Projekts.

Die Unterzeichnung über die **geplante Errichtung** von vorerst drei **Vocational Orientation** und **Employment Service Centers** in den Städten Riyadh, Jeddah und Dammam durch WKÖ/WIFI erfolgte durch WKÖ-Vizepräsident Richard Schenz und den Generaldirektor des HRDF, Mohammed Al-Sahlawi.



Botschafter Friedrich Stift, Richard Schenz, Arbeitsminister Ghazi Al-Gosaibi

„Unser Angebot sieht in der ersten Phase im Grunde eine **Übertragung** des **österreichischen Berufsinformationssystems** der Wirtschaft (BIWI) auf saudi-arabische Verhältnisse vor“, erklärt Leitl. Mit dem Berufsinformationscomputer werden jeden Tag zwei bis drei Schulklassen von 14-Jährigen auf ihre Neigungen und Talente hin überprüft und ihnen aufgrund der Ergebnisse ein Bündel an **Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten** angeboten. Gleichzeitig soll ein computerunterstütztes Datenbank-System ähnlich der österreichischen Lehrstellenbörse eingerichtet werden, durch das die Schüler im Idealfall gleich die passenden Ausbildungsstätten finden können.

Das Projekt, mit dem die **saudi-arabischen Jugendlichen** einer sinnstiftender Beschäftigung zugeführt werden sollen, ist auf höchster Ebene (saudische Ministerrat) abgesegnet worden. Der **Kampf** der **hohen Jugendarbeitslosigkeit** – 60 Prozent des Saudis sind jünger als 20 Jahre - und des extrem hohen Anteils von ausländischen Arbeitskräften wird hohe Priorität eingeräumt. Auch wenn der HRDF über hohe Geldmittel verfügt, waren die Maßnahmen bislang nur von geringem Erfolg begleitet.

„Man setzt nun auf die Wirtschaftskammer und das WIFI IKT (Internationaler Know-how Transfer), um eine **praxisorientierte** und **gut funktionierende Komplettlösung** zu erhalten“, führt Leitl weiter aus. Der Kostenrahmen für die erste Projektphase beträgt rund 1,5 Mio Euro, der Umsetzungsrahmen sieht 12 Monate vor. Eine Ausdehnung des Systems auf alle Provinzen des Königreichs ist vorgesehen und bei zufrieden stellenden Ergebnissen sind auch Folgeaufträge in Richtung **lebensbegleitendes Lernen** sowie Implementierung des **dualen Ausbildungssystems** zu erwarten. „Denn das erfolgreiche duale Ausbildungssystem in Österreich ist wesentlich dafür verantwortlich, dass unsere Jugendarbeitslosenquote nur rund halb so hoch liegt wie im europäischen Durchschnitt“, betont der WKÖ-Präsident abschließend. (Ne)

### Rückfragehinweis:

Dr. Rudolf Ruzicka / WKÖ

WIFI IKT

Tel. 0590900-3101

Email: [mailto:Rudolf.Ruzicka@wko.at](mailto:mailto:Rudolf.Ruzicka@wko.at)

**Datum:** 05.07.2005

### Autor:

Dr. Rudolf Ruzicka

Stabsabteilung Presse

### Weitere Infos:

[Foto 1](#) [Foto 2](#)